

Gemeinderätin Daniela Katzensteiner BA

Donnerstag, 21. März 2024

Antrag zur dringlichen Behandlung (gemäß §18 der Geschäftsordnung des Gemeinderates)

Betrifft: Hundegipfel

Für viele Menschen in Graz sind Hunde treue Begleiter im Alltag geworden. Leider kann man zunehmend beobachten, dass sich Hundehalter:innen nicht an die Regeln halten. Zunehmend zu einem Problem wird es, dass Hundehalter:innen ihre Hunde im Grazer Grünraum nicht an der Leine führen. Es häufen sich beispielsweise Beschwerden über freilaufende Hunde am Rosenhain oder im Leechwald.

Als Anrainerin der Eustacchio Gründe kann ich hier täglich freilaufende Hunde beobachten, auch im Bereich des dortigen Bezirkssportplatzes, wo sich viele Kinder und Jugendliche aufhalten. Mir wurde kürzlich von einem Vorfall berichtet, bei dem ein Kind auf einem Spielplatz von einem Hund gejagt wurde. Zum Glück ist dieser Fall noch gut ausgegangen.

Dass das aber nicht immer so ist, haben in letzter Zeit Vorfälle mit Hunden gezeigt, bei denen Menschen durch Attacken teils schwer verletzt wurden.

Ein weiteres Problem stellen nicht angeleinte Hunde für die städtischen Wildtiere dar. Leider gibt es jedes Jahr Rehrisse durch sie. Sie jagen aber auch im Stadtpark die dort ansässigen Enten.

All dies untergräbt das friedliche Miteinander in unserer Stadt.

Damit ein solches zwischen Hunden-, Hundebesitzer:innen und Nicht-Hundebesitzer:innen gewährleistet wird, braucht es dringend Maßnahmen, die gewährleisten, dass sich die Hundebesitzer:innen an die geltenden Regeln halten.

Unterschiedliche Abteilungen haben bereits Maßnahmen ergriffen. Die Ordnungswache patrouilliert nach einer Initiative des Geidorfer Bezirksvorstehers vermehrt am Rosenhain, ermahnt – und straft auch, wenn es nötig ist. Die Abteilung Grünraum und Gewässer arbeitet an einer besseren Sichtbarmachung der Regeln im öffentlichen Raum. Das Veterinäramt bietet Kurse mit einer Hundetrainerin auf Grazer Hundewiesen an. Dennoch verbessert sich die Situation nicht – eher ist leider das Gegenteil der Fall.

Es ist leider auch nicht auszuschließen, dass das Fehlverhalten einiger Hundebesitzer:innen bei manchen offenbar zu solcher Wut führt, dass diese Giftköder auslegen. Nicht, dass irgendetwas das Vergiften von Hunden rechtfertigen würde, doch ist es leider Fakt, dass immer wieder Giftköder im öffentlichen Raum oder auch in privaten Gärten gefunden werden und dadurch auch Tiere zu Schaden kommen. Diesbezüglich fand im letzten Jahr ein runder Tisch mit Stadträtin Claudia Schönbacher, den Tierschutzsprecher:innen aller Fraktionen, sowie den zuständigen Stellen statt. Aber die letzten Wochen zeigen, dass es auch hier noch weitere Maßnahmen braucht.

Namens des KPÖ-Gemeinderatsklubs stelle ich daher folgenden

Antrag zur dringlichen Behandlung

(gemäß §18 der Geschäftsordnung des Gemeinderates)

Die für Tierschutz zuständige Stadträtin Claudia Schönbacher wird ersucht, einen Hundegipfel einzuberufen. Dabei sollen unter Einbeziehung relevanter Stellen, wie etwa dem Veterinäramt, der Ordnungswache und der Polizei und der Abteilung Grünraum und Gewässer bereits bestehende Ansätze aufeinander abgestimmt werden und weitergehende Maßnahmen zur Gewährleistung der Einhaltung der die Haltung von Hunden betreffenden Regeln erarbeitet werden. Ebenso soll das Thema Giftköder und entsprechende Maßnahmen zum Schutz der Hunde Thema des Gipfels sein.